

Einleitung

Am 6. Dezember feiern wir wieder das Fest des Heiligen Nikolaus. An diesem Tag bekommen die Kinder vom Nikolaus Geschenke. Aber warum überhaupt? Wer ist oder war dieser Nikolaus? Was hat es mit Knecht Ruprecht auf sich? Welche Bräuche gibt es bei uns am Nikolaustag?

Bischof Nikolaus aus Myra

Myra ist eine Stadt in der heutigen Türkei. Dort lebte vor mehr als 1700 Jahren ein reicher Junge, der Nikolaus hieß. Da er sehr viel Geld besaß, half er den armen Menschen in seiner Stadt. Deshalb gibt es viele Geschichten über Nikolaus, die man Legenden nennt.

In einem Jahr gab es in Myra eine große Hungersnot, da es sehr viel geregnet hatte und das Getreide nicht geerntet werden konnte. Die Kinder weinten, weil sie sehr großen Hunger hatten. Die Menschen in Myra glaubten, dass Gott sich nicht mehr um sie kümmert, aber Nikolaus betete mit ihnen. Dann lagte ein großes Schiff im Hafen von Myra an, das voll mit Korn beladen war. Die Menschen rannten zu dem Schiff und baten, dass man ihnen etwas von dem Korn gibt. Aber die Seeleute hatten Angst, dass der Eigentümer, für den das Getreide bestimmt war, etwas bemerkt und gaben den Leuten nichts ab. Nikolaus ging zu den Seeleuten und versprach: „Wenn ihr den Menschen von Myra ein paar Säcke Getreide gebt, wird der Besitzer nichts davon bemerken. Wenn ihr bei ihm ankommt, wird kein Getreidekorn fehlen.“ Die Seeleute vertrauten Nikolaus und luden viele Säcke Korn vom Schiff. Gemeinsam mit den Bewohnern von Myra machte Nikolaus aus den Körnern Mehl und aus dem Mehl Brot. Als die Seeleute beim Besitzer des Getreides ankamen, stellten sie fest, dass tatsächlich kein Kornsack fehlte. Nikolaus hatte also die Wahrheit gesagt!

Ein anderes Mal half Nikolaus einem Mann und seinen drei Kindern. Der Mann war so krank, dass er nicht arbeiten konnte. Seine Frau war gestorben und deshalb war die ganze Familie sehr arm. Sie konnten sich nichts zu essen und keine Kleidung zum Anziehen kaufen. An zwei Abenden nacheinander fanden die Kinder einen Sack voller Mehl, Brot und Kleidung vor der Haustür. Am dritten Abend wollten die Kinder zusammen mit ihrem Vater herausfinden, woher die Sachen kommen. Aber die Kinder schliefen ein und so hörte nur der Vater ein Geräusch und lief barfuß nach draußen hinter einem Mann her, der davon eilte. Er traf auf Nikolaus und dankte ihm. Aber Nikolaus sagte nur: „Es ist schon gut. Du brauchst mir nicht zu danken. Geh lieber wieder ins Haus, hier draußen ist es viel zu kalt.“ Der Mann ging zurück zum Haus. Dort hatten die Kinder schon einen dritten Sack voll mit Schuhen entdeckt. Von nun an mussten sie nicht mehr barfuß laufen. Aber die Schuhe wollten nicht passen und die Kinder stellten fest, dass sie voll mit Spielzeug und Süßigkeiten waren.



Eine Abbildung von Bischof Nikolaus

Da Nikolaus den Menschen sehr oft geholfen hat, wurde er zum Bischof ernannt. Deshalb sieht man ihn auf Abbildungen immer in einem Bischofsgewand und mit einem Stab in der Hand. Auf dem Kopf hat Bischof Nikolaus eine Mütze, die man Mitra nennt. Bischof Nikolaus ist am 6. Dezember gestorben. Deshalb feiern wir an diesem Tag sein Fest.